

Aussenkondensat

Keine Sorge, das ist ein gutes Zeichen!

Kondensat (Tau-/Schwitzwasser) an Fenstern tritt in der Regel auf, wenn eine gute Wärmedämmung vorhanden ist – und ist somit ein Qualitätsmerkmal und kein Mangel.

Im Herbst und Winter kann es bei hoher Luftfeuchtigkeit dazu führen, dass Fenster von aussen beschlagen. Moderne Fenster verfügen über gute Dämmwerte damit so wenig Wärme wie möglich aus dem Raum entweicht. Das heisst: Die äussere Fensterscheibe bleibt kalt. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es aber nachts draussen kühl und feucht. Morgens wärmt sich die Luft jedoch wieder etwas auf. Da sich die Aussenscheibe langsamer erwärmt als die Luft, kann es zu Temperaturunterschieden kommen. Und das ist die Ursache für von aussen beschlagene Fenster: Bei hohem Feuchtigkeitsgehalt kondensiert die Nässe und es entsteht Tauwasser an Fenstern. Das ist ein natürlicher physikalischer Effekt.

Wirksame Massnahmen gegen Kondensat

Eine effiziente Massnahme, um die Feuchtigkeit der Raumluft und somit des Kondensats auf der Innenseite der Isoliergläser zu regulieren, ist regelmässiges Stoss- oder Querlüften. Die Fenster sollten für einige Minuten vollständig geöffnet werden, sodass sich das gesamte Luftvolumen austauschen kann. Dies sollte im Minimum 2- bis 3-mal über den Tag verteilt durchgeführt werden. Mehrmaliges Stoss- oder Querlüften ist wesentlich sinnvoller und energiesparender als ein Kippfenster zu öffnen.

